
Stadt Adorf/Vogtl.

Sitzungsniederschrift

der öffentlichen Stadtratssitzung

Sitzung am
in Raum

02.06.2014
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.05 – 21.15 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwes.	teilw. anw.	abwes.
Bgm.+ SR	19	17	0	2
Ortsvorsteher	3	3	0	0

anwesende
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende
Mitglieder

SR Frank Jäger – entsch. Urlaub
SR Michael Strobel – unentschuldigt

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den
Seiten 1- 8.

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

SR Hans-Ulrich Pfretzschner

SR Kay Burmeister

Protokollantin Evelin Dahle

Verlauf:

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 19.05 Uhr die 43. Stadtratssitzung, letzte planmäßige Sitzung der Legislaturperiode in dieser Zusammensetzung, mit der Begrüßung. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest. Er begrüßt den Stadtrat, die Ortsvorsteher, die Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Heinz von der Planungsgemeinschaft Heinz & Taubert sowie die Vertreter der Bürgerschaft.

TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 16 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der ausgereichten Form bestätigt.

TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung des Stadtratsprotokolls werden die Stadträte Pfretzschner und Burmeister benannt.

TOP 5.) Bestätigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 28.04. 2014

Zum Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 28.04.2014 gibt es durch den Stadtrat keine Anfragen, Ergänzungen oder Hinweise.

Beschluss- Nr. 24/2014

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. bestätigt das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 28.04.2014.

Stimmabgabe:	17	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 6.) Bürgerfragestunde

Anfrage stellt Frau Pfretzschner aus Remtengrün, Landwüster Str. 22a, zur Abwasserentsorgung. Sie wohnt mit ihrer Familie seit 20 Jahren im OT Remtengrün, wo es durch die zunehmende Wohnbebauung immer schwieriger wird, das Oberflächenwasser versickern zu lassen. Sie beabsichtigt, eine vollbiologische Kläranlage zu errichten, was jedoch auf Grund des anstehenden Grundwassers für die Versickerung sehr problematisch wird. Die Anwohner im Wohngebiet sind in großer Sorge, da bis Ende 2015 die Umstellung auf eine vollbiologische Kläranlage geklärt sein muss.

Herr Bürgermeister Schmidt erklärt, dass das Problem bekannt sei und derzeit Alternativen hierzu gesucht würden. Eine Ableitung des Oberflächenwassers nach vorn in Richtung Feuerlöschteich sei vielleicht machbar. Nach hinten wäre eine Ableitung nur über eine Rigole oder über Privatgrundstücke talabwärts möglich. Die Stadt ist bemüht zu helfen, steht aber nicht in Verantwortung, da dieses Problem die Anwohner klären müssen. In Vorbereitung des Straßenbaues Landwüster Straße und der Oberflächenwas-

serentsorgung findet am Mittwoch, 04.06.2014, im Landratsamt eine weitere Beratung statt.

Herr Stadtbaumeister Voigt bestätigt die Aussage des Bürgermeisters mit der geplanten Ableitung des Oberflächenwassers im vorderen Teil über den Feuerlöschteich. Für den hinteren Teil der Wohnbebauung ist die Ableitung ungeklärt.

SR Pfretzschner bittet darum, den hinteren Abschnitt der Landwüster Straße nochmals auf mögliche Varianten einer Ableitung des Oberflächenwassers zu prüfen. Der Vorschlag der Bürger, einen Brunnen mit ca. 20 m Tiefe zu graben, in dem das Wasser abgeleitet werden kann, ist technisch nicht machbar.

SR Glaß meint, man sollte die Variante der Rigole weiterverfolgen und die finanzielle Belastung der Anwohner mit in Betracht ziehen.

Abschließend teilt der Bürgermeister mit, dass diesbezüglich mit der Unteren Wasserbehörde des Landkreises über eine Prüfung nochmals gesprochen wird und Frau Pfretzschner in KW 24 im Bauamt bei Stadtbaumeister Voigt den Sachstand erfragen kann.

Es gibt keine weiteren Bürgeranfragen.

TOP 7.) Annahme von Spenden bis 30.04.2014 – SR-BV-Nr. 21/2014

Herr Bürgermeister Schmidt und Frau Stadträtin Schäfer melden zur Beschlussvorlage Befangenheit an und rücken vom Ratstisch ab.

Der Bürgermeister übergibt die weitere Leitung der Sitzung an den stellvertretenden Bürgermeister und SR Günter Glaß.

SR Glaß befragt die anwesenden Stadträte, ob noch weitere Befangenheit im Stadtrat besteht. Dies wird verneint.

SR Glaß informiert zur Beschlussvorlage und verliest die einzelnen Spendengeber im Zeitraum 01.01. – 30.04.2014.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 25/2014 – SR-BV-Nr. 21/2014

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stimmt der Annahme der im Zeitraum 01.01. - 30.04.2014 eingegangenen Spenden in Höhe von insgesamt 791,20 EUR lt. Anlage zu.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	2	Stimmen Befangenheit

SR Burmeister hinterfragte in der Sitzung des Hauptausschusses am 20.05 die mit Aufwandsverzicht gekennzeichneten Geldspenden und bittet um Erklärung, weshalb diese keine Sachspenden seien. Kämmerin Sylvia Donath erläutert, dass Geldspenden möglich sind, zum einen als reine Geldspende oder zum anderen als Aufwandsverzicht. Der Aufwandsverzicht als Geldspende ist dann gegeben, wenn der Spender den Betrag als

Spende ausweist, die seinem Verkaufspreis entspricht. Demgegenüber kann bei einer Sachspende nur der Einkaufspreis als Spende ausgewiesen werden. Somit ist aus dem Nachweis des Wertes der Spende immer ersichtlich, ob es sich um eine Geld- oder eine Sachspende handelt.

Herr Bürgermeister Schmidt und Frau Stadträtin Schäfer nehmen wiederum an der Sitzung teil und der Bürgermeister übernimmt wieder den Sitzungsverlauf.

TOP 8.) Außerplanmäßige Ausgaben 2013 – SR-BV-Nr. 22/2014

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert den Sachverhalt zur Beschlussvorlage und erklärt, dass eine Beschlussfassung eigentlich nicht nötig wäre. Aber man wolle dem „alten“ Stadtrat nochmals Informationen zu den über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Jahres 2013 geben und auch darüber befinden. Einzelne Positionen werden durch den Bürgermeister kurz erläutert.

Mittels Beamer an der Leinwand gibt die Kämmerin Sylvia Donath Informationen zur vorläufigen Jahresrechnung 2013, die endgültige Fassung wird erst nach der Prüfung der Eröffnungsbilanz durch die überörtliche Rechnungsprüfung vorgelegt werden. Das Jahresergebnis von ca. -331.581,00 € (Rücklagenentnahme) war deutlich positiver als im Haushaltsplan vorgesehen (-919.666,00 €) und im IV. Quartal des Vorjahres erwartet. Somit konnten die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Gesamthaushalt gedeckt werden.

SR Glaß gibt zu bedenken, dass die Einführung der Doppik nicht für alle gleichermaßen zu verstehen ist, möchte dennoch keinem der anwesenden Stadträte zu nahe treten. Es herrscht allgemeine Zustimmung. Man sollte sich im Stadtrat mit dieser Übersicht in kürzeren Abständen befassen und genauer die Planungsansätze betrachten. Herr Glaß weist darauf hin, dass der Titel der Beschlussvorlage „Über- und Außerplanmäßige Ausgaben 2013“ heißen müsste. Die Kämmerin nimmt den Hinweis entgegen, die Unterscheidung ist nicht zwingend notwendig.

Abschließend verdeutlicht der Bürgermeister, dass das Haushaltsjahr 2013 finanziell erheblich besser verlief als angenommen, was bereits im Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 Thema gewesen ist.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 26/2014 – SR-BV-Nr. 22/2014

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2013. Die Deckung erfolgte teilweise über die in den Begründungen angegebenen Mehreinnahmen bzw. aus der Gesamtdeckung des Haushaltes.

Stimmabgabe:	10	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	7	Enthaltungen
	0	Befangenheit

TOP 9.) Gründung eines Jugendbeirates – Info-V.-Nr. 06/2014

TOP 10.) Gründung eines Seniorenbeirates – Info-V.-Nr. 07/2014

Herr Bürgermeister Schmidt verdeutlicht, dass beide Infovorlagen auf Anregung der Fraktion DIE LINKE erstellt wurden.

Im Jahr 2013 hat sich bereits die Arbeitsgruppe „Senioren“ gefunden, die u.a. eine Anlaufstelle für Ältere Menschen ist und auch gut angenommen wird.

Für die Gründung eines Jugendbeirates müsse man allerdings Jugendliche zur Mitarbeit animieren. Dazu übergibt der Bürgermeister das Wort an die SRin Toni Walda.

Sie erläutert Beweggründe für die Gründung eines Jugendbeirates. Jugendliche sind in die außerparlamentarische Arbeit einzubeziehen. Dabei sei das Alter nicht als wesentlich zu betrachten und auch breiter zu staffeln. Man könne Jugendliche von 14 – 18 Jahren einbeziehen, ebenso auch Jugendliche z.B. bis 25 Jahren oder älter. Auf alle Fälle sollte das Jugendgremium im Stadtrat Rederecht erhalten.

Hauptamtsleiterin Saskia Persigehl stimmt SRin Walda in Bezug auf die Altersorientierung der Jugendlichen zu und meint, dies sei auf alle Fälle ausbaufähig.

Über die einzelnen Fraktionen sollten Jugendliche zur Mitarbeit im Jugendbeirat über z.B. Mundpropaganda herangezogen werden. Frau Walda stellt sich als Ansprechpartner zur Verfügung.

Des Weiteren schlägt SRin Walda vor, in den Sitzungen des Sozialausschusses die Mitglieder der Arbeitsgruppe Senioren mit einzubeziehen. Schwerpunkte sieht die Stadträtin hier vor allem im Behindertenbereich.

Der Bürgermeister bittet um Meinungen aus den Fraktionen:

SR Glaß erklärt im Auftrag der Fraktion der CDU, dass beide Infovorlagen durch die Fraktion zur Kenntnis genommen werden. Hier bedarf es an weiteren Überlegungen.

SR Puggel spricht im Auftrag der Fraktion der SPD und teilt mit, dass die Idee der Gründung beider Beiräte gut sei und verdeutlicht, dass diese auch nur funktionieren werden, wenn „gute Leute“ mitarbeiten und ergänzt, dass der Stadtrat dies weiterverfolgen soll.

SR Cihak aus der Fraktion der Freien Wähler schließt sich den Ausführungen und Anregungen der vorgenannten Fraktionen an und fände es gut, die Mitglieder dieser Beiräte außerparlamentarisch mitwirken zu lassen. Man könnte aus anderen Städten, z.B. aus Markneukirchen, Informationen einholen.

SR Süßdorf regt an, die Erfahrungen der „Juso's und der Jungen Union“ mit zu nutzen und bis zu dieser Altersgrenze bis 35 Jahre die Jugendlichen einzubeziehen.

Das Ergebnis der Diskussion zeigt, dass die Fraktionen im Allgemeinen der Gründung eines Jugendbeirates und eines Seniorenbeirates positiv gegenüber stehen. Im Vordergrund stehe nun die Werbung von Mitgliedern. Das Thema soll zeitnah im neuen Stadtrat wieder aufgegriffen werden.

Es gibt keine weitere Diskussion.

TOP 11.) Vergabe von Bauleistungen nach VOB § 3.1(1) Öffentliche Ausschreibung Kanalbau für Hochwasserschutz und Abwurftrasse „Kreuzacker“ in 08626 Adorf/Vogtl. – SR-BV-Nr. 23/2014

SR Puggel meldet Befangenheit an und rückt vom Ratstisch ab.

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert den Sachverhalt zur Beschlussvorlage. Es fand eine öffentliche Ausschreibung statt. Fünf Firmen forderten die Unterlagen ab, vier reichten ihre Angebote ein. Die Submission folgte am 21.05.2014. Die Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote übernahm die Planungsgemeinschaft Heinz & Taubert aus Oelsnitz. Die Prüfung ergab, dass die Firma WTU GmbH aus Weischlitz das wirtschaftlichste Angebot abgab. Nach der Auswertung des Angebotes fand am 26.05.2014 mit dem Geschäftsführer der Firma WTU ein Bietergespräch statt, bei dem alle Fragen positiv beantwortet wurden. Die Firma sei in der Lage, den Auftrag auszuführen, die Preise seien auskömmlich.

Bei der Baumaßnahme handelt es sich um zwei Fördermaßnahmen, die zu 75% gefördert werden:

1. Renaturierung naturferner ausgebauter Gewässer und
2. Präventiver Hochwasserschutz. Beide Maßnahmen sind förderfähig, dagegen ist der Teil 3 Aufbindung Kreuzacker nicht förderfähig.

Der Bürgermeister lobte außerordentlich die Zusammenarbeit mit der Landesdirektion Sachsen in Chemnitz. Derzeit lägen die Unterlagen zur Preisprüfung im Referat vor und man erwarte schriftlichen Bescheid. Positiv sei zu bewerten, dass eine deutlich höhere Förderung als im Haushaltsplan erzielt wurde.

Die Bauzeit dieser Maßnahme ist von Mitte Juni bis Ende des Jahres 2014 geplant. Mit Abschluss der Maßnahme ist ein Problem, dass die Stadt Adorf seit Anfang der 90er Jahre beschäftigt, erledigt.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 27/2014 – SR-BV-Nr. 23/2014

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, unter Vorbehalt einer positiven Prüfung und Zustimmung von der Landesdirektion Sachsen, Referat Preisprüfung, den Auftrag Kanalbau für den Hochwasserschutz und Abwurftrasse „Kreuzacker“, Teil 1 Renaturierung Bachlauf, Teil 2 Präventiver Hochwasserschutz u. Teil 3 Anbindung Kreuzacker als Gesamtauftrag an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma WTU Weischlitz, Untere Burg 7 in 08538 Weischlitz mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 295.038,88 € zu vergeben.

Stimmabgabe:	16	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	1	Stimme Befangenheit

SR Puggel nimmt wieder an der Beratung teil.

TOP 12.) Informationen/Sonstiges

Herr Bürgermeister Schmidt informiert:

- Der Baubeginn für den Kanalbau Sommerleithen/Kindergarten verschiebt sich um ca. 3 Wochen, da die unterzeichneten Verträge der Anlieger abzuwarten sind.
- Für den vorgesehenen Spielplatz an der Grundschule stehen nicht wie geplant alle Fördermittel zur Verfügung. Aus diesem Grund können vorerst nur die Einfriedung des Geländes, Anbringung der Netze und die Rasenansaat erfolgen. Es wird ein neuer Fördermittelantrag gestellt. In der nächsten Sitzung des Technischen Ausschusses am 10.06.2014 wird über die Vergabe der Spielplatzvariante in abgespeckter Variante abgestimmt.
- Die Badesaison hat am 24.05.2014 begonnen. Auf Grund der Witterung hatte das Bad bisher nur 2 Tage geöffnet. Ab Freitag, 06.06.2014, wird der Badebetrieb voraussichtlich wieder aufgenommen.
- Der Schaufensterwettbewerb lief bis 31.05.2014. Leider hätte man mehr Teilnahme aus der Bevölkerung erwartet. Im Ältestenrat wurde entschieden, dass sich die Jury, die die neu gestalteten Schaufenster bewerten soll, u.a. aus den Mitgliedern des neuen Ältestenrates zusammensetzt. Dem wird aus den Fraktionen zugestimmt.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die heutige Sitzung die planmäßige Letzte ist und gibt einen Rückblick der Legislaturperiode 2009 – 2014:

- Bau der Sporthalle Adorf mit Sanierung der Oberschule Adorf;
- Sanierung der Grundschule Adorf über das Konjunkturpaket und Ausgleichsbeträge;
- Sanierung der Kindertagesstätte Zwergenvilla;
- Bau des christlichen Kindergartens MiKiTa;
- Straßenbaumaßnahmen am Krummen Weg von der B92 beginnend über die Johannisstraße und Schützenstraße und in der Siedlung,
- Oberflächenbehandlungen in den Ortsteilen;
- Erschließung und Verkauf des neuen Baugebietes in der Goesmannstraße;
- Errichtung Abwasserkanal in der Sommerleithen und Anbindung der Kita Zwergenvilla;
- Aufnahme in das Förderprogramm Stadtumbau Ost – Südliche Altstadt/Schillerstraße; geplant sind u.a.:
 - das Betreuungszentrum;
 - der Umbau der beiden Gebäude Hohe Straße 16 und 20 inklusive der Freifläche;
 - der Straßen- und Fußwegbau in der Schillerstraße;
 - der Straßen- und Wegebau Eduard-Krenkel-Straße und der August-Bebel-Straße;
 - der Kanalbau am Pennymarkt;
 - Mittel für die Förderung von privaten Baumaßnahmen, z.B. für energetische Sanierung von jährlich bis zu 40.000,00 €;
- Sanierung Museum mit Einbau Toiletten;
- 2011 wurde Adorf mit dem Zertifikat „Familienfreundliche Kommune“ ausgezeichnet und 2014 erhielt Adorf das Gütesiegel mit Urkunde „Sportfreundliche Kommune“;
- Teilnahme am Wettbewerb „Ab in die Mitte!“ Die City-Offensive Sachsen im Jahr 2012; Hier erhielt die Stadt ein Preisgeld in Höhe von 5.000,00 € für die Belebung der Innenstadt.

- Städtewettbewerb der envia M 2013: Adorf errang den 2. Platz mit einem Preisgeld in Höhe von 9.000,00 € für den ESV Lok Adorf;
- 2014 wurde Adorf erneut von der envia M mit dem Städtewettbewerb als einzige vogtländische Kommune bedacht. Mit dem Preisgeld werden der VFC und der ESV Lok unterstützt.
- Offene Baustellen sind u.a. Sanierungsarbeiten in der Grundschule und die Sanierung der Turnvater-Jahn-Halle in den nächsten Jahren durch die anlaufenden Förderprogramme.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Am Ende der Stadtratssitzung dankt Herr Bürgermeister Schmidt nochmals allen Stadträten und Ortsvorstehern für die Teilnahme an 43 konstruktiven Stadtrats- sowie Ausschusssitzungen der Legislaturperiode 2009 – 2014. Als Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit lädt der Bürgermeister die Stadträte und Ortsvorsteher in das Eröffnungskonzert des Festivals Mitte Europa am 26. Juli in die Michaeliskirche ein.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Die öffentliche Stadtratssitzung endet um 21.15 Uhr.

Bürgermeister

Rico Schmidt

SR Hans-Ulrich Pfretzschner

Protokollantin

Evelin Dahle

SR Kay Burmeister